

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 128 (1977)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

WEGLER, R.:

**Pflanzenwachstumsregulatoren —
Fungizide — Holzschutz
Band 4**

Springer Verlag Berlin, Heidelberg,
New York, 1977. 17 zum Teil farbige
Abbildungen, 308 Seiten. Gebunden
DM 148,—, US \$ 65.20

Wer sich über Pestizide informieren möchte, wird es nicht unterlassen, die im Springer-Verlag erschienenen Bände über die «Chemie der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel» zu konsultieren. Neu erschienen ist der Band 4. Die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Pestizide bringt es mit sich, dass in sehr rascher Folge neue, zum Teil umweltfreundlichere Mittel auf dem Markt erscheinen. Der Überblick über eine solche Fülle von neuem Material wird immer schwieriger; deshalb entspricht das Erscheinen solcher umfassenden Nachschlagewerke einem dringenden Bedürfnis. Dieser Band 4 ist eine Ergänzung zum 1970 erschienenen Band 2 der gleichen Reihe. Verschiedene namhafte Autoren zeichnen für die diversen Abschnitte.

W. Draeber behandelt die «Natürlichen und synthetischen Pflanzenwachstumsregulatoren». Der Schwerpunkt der Anwendung dieser Stoffe liegt gegenwärtig in hochentwickelten Ländern und bei industriemässig angebauten Kulturpflanzen. Sie kommen erst dann zur Anwendung, wenn alle anderen Möglichkeiten

zur Gewinnsteigerung in der Landwirtschaft optimal ausgenützt sind.

Der Abschnitt «Fungizide», 1. Teil: «Fungi und Fungizide» wurde von F. Grewe bearbeitet. Dieser allgemeine Teil handelt von Fungiziden und Pflanzenkrankheiten, von der Wirkungsweise dieser Bekämpfungsmittel, gibt eine Einteilung dieser Wirkstoffe und behandelt die Anwendungsarten, zeigt, wie man Fungizide prüft und gibt einen Überblick über pilzliche Pflanzenkrankheiten.

Der 2. Teil dieses Abschnittes stammt aus der Feder von H. Scheinpflug, H. Schlör und A. Widdig. Er handelt von der «Chemie der Fungizide». Hier finden wir eine Fülle von Angaben über die chemische Charakterisierung verschiedenster Mittel, über deren Herstellung, Verwendung, Toxizität usw. Miteinbezogen sind auch eine Anzahl systemischer Mittel.

Besonders in der Folge der Anwendung systemischer Mittel wird das Problem der Resistenz der pilzlichen Krankheitserreger gegenüber Fungiziden immer aktueller. Dies wird in einem speziellen Abschnitt «Resistance of Fungi to Fungicides» von M. L. Lacy and J. M. Vargas jr. besprochen.

Ein weiterer Abschnitt von G. Buchwald ist der «Chemie und Anwendung von Holzschutzmitteln» gewidmet.

Dieses Buch wird in erster Linie den Spezialisten in Pflanzenschutz, den Phytopathologen und den Biologen interessieren.

G. Bazzigher

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

SIEDER, P.:

Zur Bonitierung der Tanne im Vergleich zur Fichte. Dargestellt aus der Sicht der Forsteinrichtung im Bereich der Jungmoräne des Südwestdeutschen Alpenvorlandes.

Allg. Forst- u. Jagdz., 148 (1977), 5,
97—102

Les tables de production, qu'elles soient suisses (Badoux) ou allemandes (Wiedemann/Schober), s'accordent à montrer une nette supériorité de la production totale en volume du sapin blanc sur celle de l'épicéa. Même en tenant compte des différences équivalentes la supériorité du sapin reste marquée.